

# IASCA INTERNATIONAL WORLD FINALS 16.11. - 17.11.1996 GREENVILLE/ SOUTH CAROLINA USA

## EIN EUROPÄER WIRD VIZE- WELTMEISTER



Das ist ein Siegerlächeln!



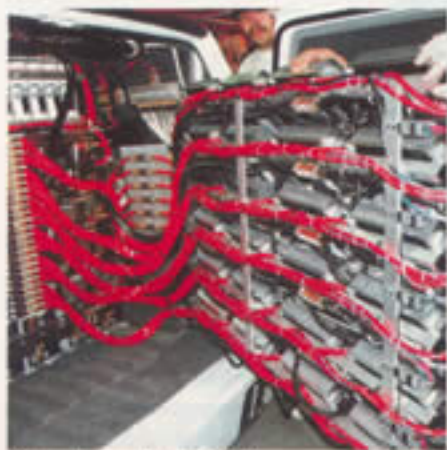
Bedingung für die Teilnahme war seitens der IASCA USA das Erreichen der Österreichischen Staatsmeisterschaft. Bei dem Österreichischen Finale am 14. Sept. in Wien lief alles wie erwartet. Der Titel war die sichere Fahrkarte nach Amerika. Nach einem letzten Check auf der Europameisterschaft in Birmingham (UK) wurde der siegreiche Golf am 21. Oktober in Liverpool verschifft. In Baltimore fuhr der Wolfsburger per Trailer 1.000 Meilen durch die Staaten bis nach Greenville im Bundesstaat South Carolina.

Nachdem Steven Sailer zwei Tage vor Beginn der Meisterschaft seinen 89er Diesel in Empfang nehmen konnte, ging es zunächst an die Komplettierung der Anlage, denn einige Teile wurden vorher ausgebaut, um zu verhindern, daß Matrosen die „Musikfabrik“ härtesten. Am Freitag abend war traf man sich dann zusammen mit 277 amerikanischen Teilnehmern zu einem „Briefing“. Mit von der Part(y)ie war auch der irische Meister der

A-unt. John Robinson sowie der österreichische Meister der A-unt. Bernhard Hutter.

Am nächsten Morgen um sieben Uhr war es dann soweit: Jedes Auto mußte von zwei Zweimann-Juryteams bewertet werden – mit dabei die deutschen Installationsspezis Patrick Even und Vizeeuropameister Dirk Kuxhausen. Von beiden Bewertungen wurde dann für optimale Fairness der Durchschnitt errechnet, aufwendig – aber gerecht. Nach dieser harten Prüfung wurden die Fahrzeuge für die Publikumsbesichtigung freigegeben, so auch der SPL-Gewinner (Maximalschalldruck) mit 46 (!) PPI-Flachmembranbässen (siehe CAR & HIFI 6/96, S. 68). Unzählige Besucher versammelten sich auch um die Autos mit den exotischen Kennzeichen, denn jeder wollte die audiophile Car-HiFi-Auffassung Europas kennenlernen.

**A**nd the Winner is: Steven Sailer. Die Teilnahme an einem amerikanischen Sound-off war für den szenebekanntesten 30jährigen „Einbaugott“ schon immer ein Traum. Nun nahm er die Herausforderung an und erlangte prompt seinen wohl größten und aufregendsten Erfolg. Nie zuvor ist ein europäisches Auto in den USA bei den Finals angetreten, die erst so zum echten Weltfinale werden. Unter Mithilfe des Rockford Fosgate Österreich-Importeurs, Bernhard Geramb, stellte sich Steven Sailer der amerikanischen Car-HiFi-Übermacht sowie den bürokratischen Hürden.



Die spinnen, die Amis!?



Steven Sailer, neben seinem im Vergleich unauffällig „normalen“ Auto



1.000 Meilen Huckepack durch die Staaten

Dann ging es zur Siegerehrung: typisch amerikanisch mit viel Licht und Glamour sowie allem, was zu einer bunten Show dazu gehört. Steven Sailer wurde Vizeweltmeister der P-unl., nur drei Punkte hinter dem Lokalmatador, jedoch vor 20 amerikanischen Spezialisten in seiner Klasse. Überdies erreichte er den zweitbesten bzw. drittbesten Sound (ohne/mit Schalldruckwertung) aller Teilnehmerfahrzeuge! Danach folgte endloses Händeschütteln. Endlich wurde das Mutterland des Car-HiFi eingeholt – das Spiel ist eröffnet: Amerika wartet auf das nächste Match. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an Steven Sailer!

CAR & HIFI

